

Orgelkreis  
Bremgarten



## 30 Jahre Metzler Orgel

Samstag, 25. August 2018, Stadtkirche Bremgarten

## Der Vorstand

### **Dieter Utz**

Präsident bis 31. August 2018

e-Mail: [dieter.utz@orgelkreis-bremgarten.ch](mailto:dieter.utz@orgelkreis-bremgarten.ch)

### **Christian Alpiger**

Präsident ab 1. September 2018

### **Andrea Kobi**

Künstlerische Leitung

e-Mail: [andrea.kobi@orgelkreis-bremgarten.ch](mailto:andrea.kobi@orgelkreis-bremgarten.ch)

### **Peter Wyss**

Finanzen

e-Mail: [peter.wyss@orgelkreis-bremgarten.ch](mailto:peter.wyss@orgelkreis-bremgarten.ch)

### **Theres Honegger**

Sekretariat bis 31. August 2018

e-Mail: [theres.honegger@orgelkreis-bremgarten.ch](mailto:theres.honegger@orgelkreis-bremgarten.ch)

Impressum: Programmheft des Vereins Orgelkreis Bremgarten  
[www.orgelkreis-bremgarten.ch](http://www.orgelkreis-bremgarten.ch)

Redaktionsteam: Andrea Kobi, Dieter Utz, Theres Honegger

Fotos: Künstlerinnen- und Künstler Archiv

Gestaltung/Layout: Ursula Gerber Senger, Männedorf, Andrea Kobi

Druck: Schumacher Druckerei AG, Muri

Der Orgelkreis Bremgarten dankt allen Gönnern, die uns mit ihrem jährlichen Beitrag unterstützen.  
Wir danken ganz speziell unseren Sponsoren:

Accordeos-Stiftung

Einwohnergemeinde Bremgarten

Kulturinsel Bremgarten

Kulturstiftung Dora und Dr. Hans Weissenbach



Unterstützt von der  
**Accordeos-Stiftung**  
Meggen [www.accordeos.ch](http://www.accordeos.ch)



Stadt Bremgarten  
5620 Bremgarten

**kultur-  
insel**  
bremgarten

# 30 Jahre Metzler Orgel

Die Kuhn-Orgel in der Stadtkirche Bremgarten, die 1984 dem verheerenden Kirchenbrand zum Opfer fiel, wurde nur 30 Jahre alt. Als jugendlicher Beginner im Orgelspiel dachte ich, die Orgel stünde schon eine Ewigkeit in der Kirche.

Jetzt begehen wir das 30-jährige Jubiläum der Metzler-Orgel von 1988. Sie ist für mich noch immer eine jugendliche „Königin der Instrumente“ und figuriert in meinem Kopf als neue Orgel.

30 Jahre sind eine ansehnliche Zeitspanne. Die Orgel hat wohl weit über 5'000 Gottesdienste – freudige, traurige, festliche oder hoffnungsvolle – begleitet und ist in schätzungsweise 200 Konzerten als Solistin aufgetreten. Der Charme dieser Orgel ist ungebrochen und die Bremgarter sind stolz auf dieses klangliche und technische Wunderwerk. Die kath. Kirchenpflege hat ein grosses Lob verdient, dass sie das Instrument noch immer der Erbauerfirma Metzler Orgelbau AG zur Pflege anvertraut.

\*\*\*

Der 30. Jahrestag der Orgelweihe war uns Anlass genug, zu einem besinnlich-rauschend-fulminanten Jubiläumsabend einzuladen. Ob Sie sich wohl mehr angezogen fühlen von den Stimmen des Ensemble Sonare A Cappella, vom solistischen Orgelspiel der Weltklasse-Organistin Iveta Apkalna oder von der vom Orchesterklang getragenen Orgelmusik? Das ist im Voraus schwierig abzuschätzen. Finden Sie es heraus! Besuchen Sie diesen einmaligen Konzertabend und bringen Sie Ihre Freunde mit. Mit dem Festpass für 30 Fr. (Studenten 15 Fr.), erhältlich an der Abendkasse, sind Sie dabei. Und besuchen Sie auch das Festbeizli und die Ausstellung zur Orgelgeschichte der Stadtkirche Bremgarten in der St. Anna-Kapelle.

\*\*\*

Nach diesem Orgelfest stehen personelle Veränderungen im Vorstand an. Theres Honegger hat ihr Amt als Sekretärin des Vereins Orgelkreis Bremgarten mit Begeisterung und Zuverlässigkeit ausgeführt und möchte jetzt in ihrer Freizeit neue Akzente setzen. Ich danke Theres sehr herzlich für ihr Engagement und ihre Gastfreundschaft anlässlich der Vorstandssitzungen.

Mit einem lachenden und einem tränenden Auge gebe ich das Präsidium des Vereins weiter an Christian Alpiger, der – sozusagen zum Einstand – im ersten der drei Konzerte an der Orgel sitzt und Sie mit französischer Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts verwöhnt. Mehr zu seiner Person finden Sie auf Seite 5. Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, einen derart vielfältig in der Kirchenmusik engagierten Nachfolger zu finden!

\*\*\*

Einen unvergesslichen Konzertabend wünscht Ihnen

Dieter Utz

Samstag, 25. August 2018, 19.00 Uhr

# Sinnliches Chorkonzert

Christian Alpiger, Orgel  
Ensemble Sonare A Cappella  
Lisa Appenzeller, Leitung

Gregorianischer Choral	« Kyrie cunctipotens »
Jean Langlais 1907 – 1991	aus Hommage à Frescobaldi - Nr. 1 « Prélude au Kyrie » Orgel solo
Olivier Messiaen 1908-1992	Cinq Rechants pour 12 voix mixtes a cappella, Op.10, Nr. 2
Maurice Durufé 1902 – 1986	Quatre Motets sur des thèmes grégoriens, Nr. 2 Tota pulchra est Chor a cappella
Grégoire May 1992*	Le cantique numero 7 Chor und Orgel
Olivier Messiaen 1908 – 1992	O Sacrum Convivium Chor a cappella
Gabriel Fauré 1845 – 1924	Cantique de Jean Racine, Op.11 Chor und Orgel
Olivier Messiaen 1908-1992	Cinq Rechants pour 12 voix mixtes a cappella, Op.10, Nr.4
Jean Langlais 1907 – 1991	aus Hommage à Frescobaldi - Nr.5 « Fantaisie » Orgel solo
Gregorianischer Choral	Ite missa est



**Christian Alpiger** diplomierte 2005 bzw. 2007 an der Musikhochschule Luzern in den Studiengängen Chorleitung, Schulmusik II sowie Kirchenmusik (Hauptfach Orgel). An verschiedenen Meisterkursen erhielt er wichtige Impulse, u. a. an einem Orchesterleitungskurs mit Bernard Haitink. 2005-2010 bildete er sich an der Universität Zürich in den Studiengängen Musikwissenschaft sowie Allgemeine Geschichte weiter.

Er ist Kirchenmusiker (Chorleiter und Organist) in der kath. Pfarrei Bremgarten und leitet den Gemischten Chor Langnau am Albis. Als Gymnasiallehrperson für Musik sowie ICT-Anwendungen unterrichtet er an der Kantonsschule Zürich Nord, wo er zudem als Stundenplaner und Administrator amtiert. Er steht der Fachkommission zur Herausgabe der Zeitschrift «Musik und Liturgie» des Schweizerischen Katholischen Kirchenmusikverbandes SKMV vor.



**Lisa Appenzeller** ist in einer Bündner Musikerfamilie aufgewachsen. Sie schloss 2013 ihr Studium an der ZHdK in Chorleitung ab. Darüber hinaus besuchte sie Meisterkurse in Utrecht („Kurt Thomas Kurs“), in Uppsala an der „International Choral Conducting Masterclass“ sowie in New Haven an der Yale University. Im Februar 2015 durfte sie am Meisterkurs von Simon Halsey bei „Europa Cantat“ aktiv teilnehmen.

Lisa Appenzeller leitet das HeartKhor | ensemble und gründete 2015 den Jungen Chor Zürich. Zudem dirigierte die Chorleiterin zahlreiche eigens organisierte musikalische Projekte. So beispielsweise Poulencs Gloria, Kodalys Te Deum sowie Mozarts Requiem und Haydens Schöpfung mit grossem Orchester. Jüngst führte Lisa Appenzeller mit dem professionellen Ensemble “Sonare a cappella” Werke von Brahms, Schumann und Bearbeitungen von Clytus Gottwald auf.



Das Vokalensemble **Sonare A Cappella** besteht aus jungen, ausgebildeten Sängerinnen und Sängern. Die Freude am Zusammenklang der einzelnen Stimmen und den daraus resultierenden verschiedenen möglichen Klangfarben, verbindet die Mitglieder. Viele ihrer Konzerte werden der Verbindung des Chorklangs mit einem anderen Instrument gewidmet. In diesem Projekt steht die Kombination

der gefeierten Orgel der Stadtkirche mit dem Klang des Chores im Vordergrund.

Samstag, 25. August 2018, 20.15 Uhr

# Rauschendes Orgelrezital

Iveta Apkalna, Orgel

Jāzeps Vītols  
1863 – 1948

The Song of Waves  
Bearbeitung für Orgel: T. Deksnis)

Johann Sebastian Bach  
1685 – 1750

Präludium und Fuge in D-dur, BWV 532

Felix Mendelssohn  
1809 – 1847

Sonate No. 4, op. 65  
- Allegro con brio  
- Allegro religioso  
- Allegretto  
- Allegro maestoso e vivace

Aivars Kalējs  
\*1951

Lux aeterna - in memoriam O. Messiaen



Die lettische Organistin **Iveta Apkalna** gilt als eine der führenden Instrumentalisten weltweit. Als Titularorganistin der neuen Klais-Orgel in der Hamburger Elbphilharmonie eröffnete sie mit der Weltpremiere von Wolfgang Rihms Triptychon und Spruch in memoriam Hans Henny Jahnn mit Thomas Hengelbrock und dem NDR Elbphilharmonie Orchester das neue Konzerthaus im Januar 2017.

Seit ihrem Konzert mit den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Claudio Abbado tritt Iveta Apkalna mit den weltweit führenden Orchestern auf, u.a. mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam oder dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia, unter der Leitung bedeutender Dirigenten wie Mariss Jansons, Marek Janowski, Kent Nagano, Thomas Hengelbrock, Sir Antonio Pappano und Andris Nelsons. Sie ist regelmäßiger Gast bei namhaften Musikfestivals wie dem Lucerne Festival, dem Kammermusikfest Lockenhaus, dem Musikfest Bremen, den Händel-Festspielen Halle, den Ludwigsburger Schlossfestspielen oder dem Schleswig-Holstein Musik Festival.

Iveta Apkalna erhielt große internationale Anerkennung durch Auszeichnungen bei zahlreichen internationalen Wettbewerben. Vom lettischen Kulturministerium erhielt sie den „Excellence Award in Culture 2015“ und wurde zur Kulturbotschafterin Lettlands ernannt. Der deutsch-französische Sender ARTE strahlte 2008 eine Dokumentation über Iveta Apkalna mit dem Titel „Tanz auf der Orgel“ aus und die WAZ rezensierte sie wie folgt: „spielt die Künstlerin so furios wie eine Argerich an der Orgel...Diese Künstlerin darf Ausnahmerang beanspruchen.“ Als erste Organistin wurde sie im Jahr 2005 mit dem ECHO Klassik als „Instrumentalistin des Jahres“ ausgezeichnet. Im Jahr 2003 erhielt sie den Latvian Great Music Award für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Musik und gewann den ersten sowie vier weitere Preise bei der International M.Tariverdiev Organ Competition in Kaliningrad, Russland. Im Jahr 2002 zog sie in das Finale der Royal Bank Calgary International Organ Competition in Kanada ein und bekam im selben Jahr den angesehenen Johann Sebastian Bach Preis. Iveta Apkalna studierte Klavier und Orgel an der J. Vitols Musikakademie Riga und setzte ihr Studium an der „London Guildhall School of Music and Drama“ sowie an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart fort.

Iveta Apkalna ist begeisterte Solistin für zeitgenössische Musik und präsentiert Werke von Komponisten wie Naji Hakim, Ēriks Ešenvalds, Arturs Maskats und Thierry Escaich. Zusammen mit dem Royal Concertgebouw Orchester Amsterdam präsentierte Iveta Apkalna im Herbst 2017 die Uraufführung des Werkes „Multiversum“ des zeitgenössischen Komponisten Péter Eötvös im Rahmen einer großen Europatournee.

In Lettland geboren, hat Iveta Apkalna es sich zur Aufgabe gemacht, den Glanz der Orgel auch jenseits von Kirchenmauern, in den großen Konzertsälen erstrahlen zu lassen. Derzeit lebt sie in Berlin und Riga.

Samstag, 25. August 2018, 21.15 Uhr

# Fulminantes Orchesterkonzert

Ilya Völlmy Kudrjavnsev, Orgel  
Orchester Gelterkinden  
Gunhard Mattes, Leitung

Georges Bizet  
1838 – 1875

aus der Arlesienne-Suite Nr. 1, für Orchester  
- Prélude, Allegro deciso  
- Carillon, Allegro moderato

Félix Alexandre Guilmant  
1837 – 1911

Symphonie Nr. 1 d-Moll, Op. 42, für Orgel und Orchester  
- Introduction und Allegro  
- Pastorale  
- Final





**Ilja Völlmy Kudrjajtsev**, studierte bis 2006 am Petersburger Konservatorium als Organist und Pianist. Das Nachdiplomstudium absolvierte er an der Royal Academy of Music in London in der Orgelklasse von D. Titterington, welches er 2008 mit Auszeichnung abschloss. Danach war er ein Jahr lang an der Royal Academy als Organ Fellow tätig.

Im Februar 2008 führte er im Rahmen des Messiaen-Festivals des Londoner South Bank Centre von Olivier Messiaen „Livre d’Orgue“ auf. Im Weiteren nahm er am City of London Festival, am London Handel Festival und am Spitalfields Festival teil. Im August 2011 bekam er den 3. Preis am Internationaler Orgelwettbewerb von Saint-Maurice d’Agaune.

Als Hauptorganist der Stadtkirche Liestal ist er regelmäßig an Gottesdiensten und der Konzertreihe „Heures Mystiques“ zu hören und ist als künstlerischer Leiter des „Orgelfestival Liestal“ tätig.



Das im Jahr 1916 gegründete **Orchester Gelterkinden** (OG) setzt sich aus engagierten Amateur-MusikerInnen im Alter zwischen 19 und 75 Jahren zusammen und besteht, je nach Konzertprogramm, aus 42 bis 58 Mitspielenden.

Grosse Erfolge konnte das Orchester 2013 und 2014 mit den Aufführungen einer fulminanten Verdi-Gala in Rheinfelden, Gelterkinden und Liestal mit über 1500 Zuhörern feiern. Bei den konzertanten Aufführungen von Pietro Mascagnis Oper „Cavalleria Rusticana“ in Rheinfelden, Gelterkinden, Zofingen und Liestal mit 140 Mitwirkenden, war das Publikum ebenfalls begeistert vom Orchester.



**Gunhard Mattes** wurde ursprünglich als Oboist bei Prof. Heinz Holliger ausgebildet. Durch die intensive Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt, Seiji Osawa und David Zinman entstand der Wunsch, selber Dirigent zu werden.

Gunhard Mattes initiierte 1998 das «Orchester INSO Lemberg» (West-Ukraine), mit welchem er in der Tonhalle Zürich, dem Salle Strawinsky in Montreux und im KKL Luzern Konzerte gab. Er dirigierte Ballettproduktionen, kreierte Workshops für Kinder und

Firmen und war Initiant und Organisator von Musik-Kreuzfahrten.

Seine ausgezeichneten CDs, DVDs und die Einspielung eines Soundtracks für einen Schweizer Kinofilm mit Mathias Gnädinger vermitteln ein Bild seiner musikalischen Vielfaltigkeit.

Gunhard Mattes dirigiert den Männerchor Engstringen, den Cäcilienchor Schlieren, das Orchester Gelterkinden und ist Initiant und Dirigent des «Orchester für den Frieden».





# Metzler-Orgel in der Stadtkirche St. Nikolaus, Bremgarten AG

1988 – 40 klingende Register, 2 Effektregister, 5 Koppeln, Tremulant

<b>II. Hauptwerk</b>	C–g'''	<b>III. Schwellwerk</b>	C–g'''
31 Bourdon (ab G)	16'	23 Principal	8'
11 Principal	8' *	21 Gambe	8'
32 Hohlflöte	8'	22 Suavial (Schweb., ab c°)	8'
12 Octave	4' *	41 Rohrflöte	8'
33 Gemshorn	4'	24 Octave	4'
13 Quinte	2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> '	42 Nachthorn	4'
14 Superoctave	2' *	43 Quintflöte	2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> '
15 Mixtur III	1 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> ' *	44 Waldflöte	2'
16 Zimbel II	<sup>2</sup> / <sub>3</sub> '	45 Terz	1 <sup>3</sup> / <sub>5</sub> '
34 Cornett V	8'	25 Mixtur V	2'
35 Trompete	8'	65 Schalmey	8'
36 Vox Humana	8'		
<b>P. Pedal</b>	C–f'	<b>I. Rückpositiv</b>	C–g'''
51 Principal	16' *	61 Gedackt	8'
71 Subbass	16'	62 Praestant	4'
52 Octavbass	8' *	81 Rohrflöte	4'
72 Bourdon	8'	63 Octave	2'
53 Octave	4' *	82 Gedecktflöte	2'
54 Mixtur IV	2'	83 Nasard	1 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> '
73 Posaune	16'	84 Sesquialter II	
74 Trompete	8'	64 Scharf III	1'
		85 Dulcian	8'

## Koppeln als Tritte (links)

III–P 4'

III–P

I–P

## Schwelltritt (Mitte)

## Kollektivtritte (rechts)

Organo Pleno an (mit \* bez. Reg.)

ab (mit \* bez. Reg.)

Pedalungen an (Nr. 73+74)

ab (Nr. 73+74)

## Nebenzüge

56 Zimbelstern

76 Vogelsang

26 Manualkoppel SW–HW

46 Manualkoppel RP–HW

66 Tremulant (auf alle Werke)

Die Nummerierung der Register spiegelt die Position des Registerzuges:

1. Ziffer = Spalte, von den Manualen nach aussen aufsteigend (7,5,3,1 links, rechts 2,4,6,8)

2. Ziffer = Reihe, von oben nach unten

Spiel- und Registertraktur

rein mechanisch, einarmige Tasten

Pedal

parallel, Obertasten geschweif

Windanlage

frei atmende Windversorgung, 3 Keilbälge

Temperierung

Werckmeister III, modifiziert

Prospekt

Principal 16' (ab F, C-E Holz), Principal 8' HW, Praestant 4'